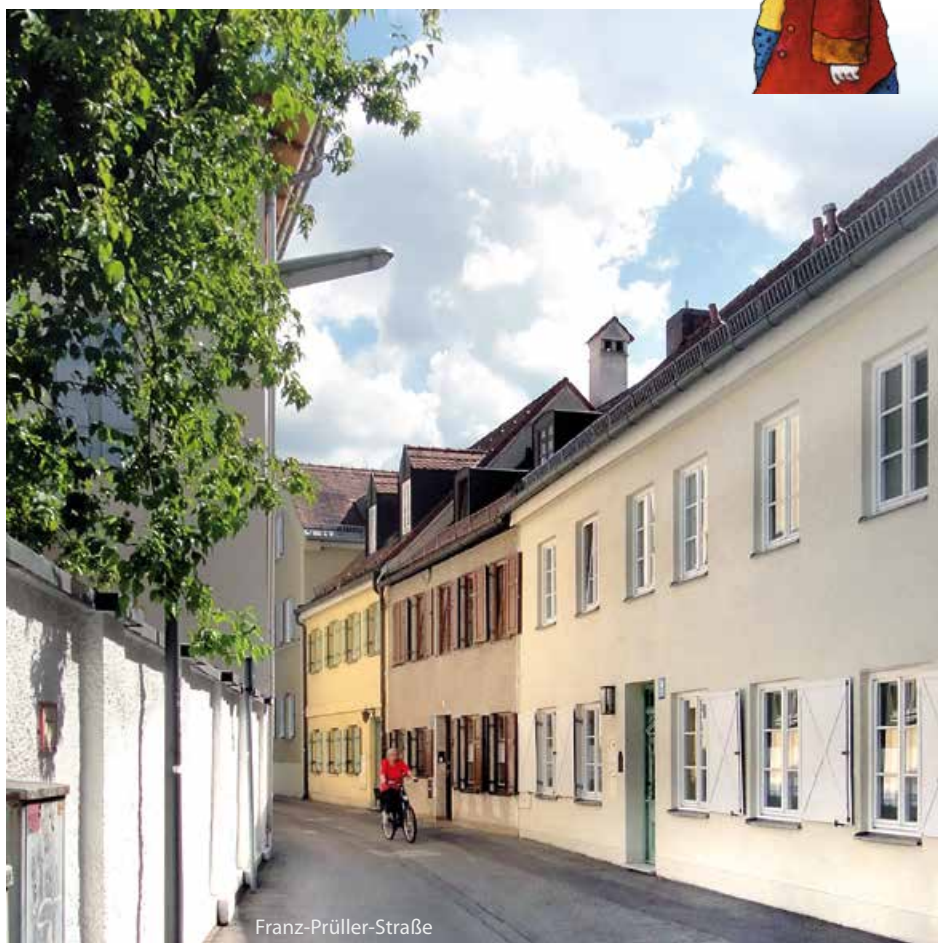


Heft 12
3. Quartal 2017

Auer Haidhauser Journal

Die schlimmste Hochwasser-Katastrophe in München ereignete sich im Jahr 1813 (Seite 4)
papan – Cartoonist, Illustrator, Buchautor, Künstler und Galerist in Haidhausen (Seite 14)



Franz-Prüller-Straße

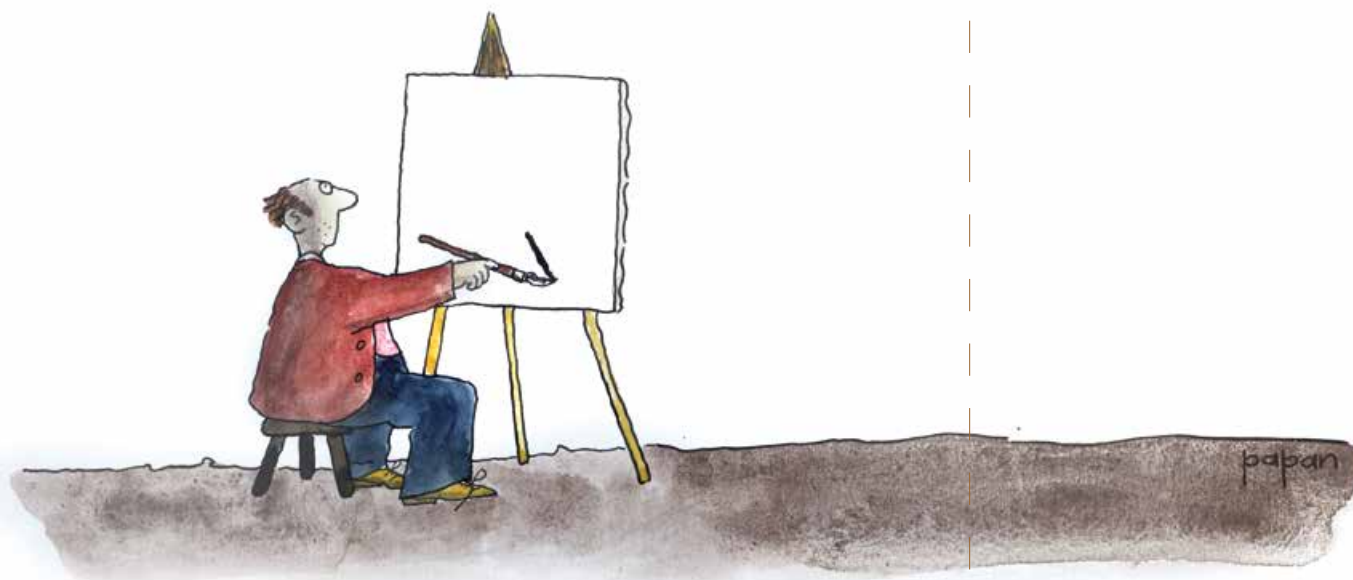
Auer Haidhauser Journal

Dass wir Ihnen in dieser Ausgabe Werke des bekannten Cartoonisten *papan* zeigen können, von denen einige sogar mit Stadtteil-Bezug (auf den Seiten 18, 20, 21) exklusiv für unser Auer/Haidhauser Journal gezeichnet wurden, freut uns ganz besonders. Sehr viel Vergnügen beim Betrachten der humorvollen Arbeiten des Künstlers wünscht Ihnen

das Team vom
Auer/Haidhauser Journal



Wackelobjekt
zum Aufstellen,
Holz-Konturschnitt
bemalt (*papan*)



INHALT	Seite
Isar-Hochwasser und seine verheerenden Folgen	4
Anzeigenauswahl aus dem Wochenblatt "Fliegende Blätter", Jahrgang 1897	12
<i>papan</i> - Cartoonist, Illustrator, Buchautor, Künstler und Galerist in Haidhausen	14
Ein Haidhauser erzählt	17
Einst und jetzt - Bilder zum Vergleichen	22
Impressum	27

Isar-Hochwasser und seine verheerenden Folgen

**Die schlimmste
Hochwasser-Katastrophe in München
ereignete sich im Jahr 1813**

Der Name Isar ist keltischen Ursprungs und bedeutet "fließendes Wasser". Erstmals wird der Fluss im Jahr 763 als "Isura" im Traditionsbuch des Hochstifts Freising erwähnt.

Die alten Römer nannten das Gewässer "Isaria rapida", also "reißende Isar". Und dieser Name ist auch heute noch bezeichnend, denn noch immer erleben wir jährlich nach der Schneeschmelze und nach starken Regenfällen, dass der Wasserspiegel rasant anschwillt und die Ufer überflutet werden. Aber mit dem großen Rückhaltevolumen des Sylvensteinspeichers und dem großzügig an-

gelegten Hochwasserbett im Stadtgebiet ist der Fluss jetzt gebändigt und stellt für München keine unmittelbare Gefahr mehr dar. Das war in früheren Zeiten anders.

1463 bereits, so wird berichtet, als die Auer noch wenig besiedelt war, "*trat nämlich die Isar aus ihren Ufern und drohte alles zu zerstören.*" Bei diesem Hochwasser schwemmten die Fluten ein Kreuzifix an, das dann 1466 im ersten dafür gebauten Auer Kirchlein aufgestellt wurde.

Nach kurzer Pause richtete das Isarhochwasser 1477, 1485, 1491 und in weiteren Jahren erneut große Schäden an.



Lorenz Hübner berichtet in seiner Topographie von 1803 über die Isar:

"Im Jahr 1589 war ihr Gewässer so verheerend, daß sie den erst im J. 1587 erbauten Holzrechen durchbrach, und gegen 180,000 Holzprügel wegschwemmte. Im J. 1624 schwoll die Isar durch anhaltende Regengüsse so gewaltig an, daß man in den nahegelegenen Krautgärten ... mit Flößen fahren konnte. Das Salz, welches damahls in einem Zimmerstadel aufbewahrt wurde, zerfloß und gerieth so sehr in Schlamm, daß der Schade sich auf 15,000 fl. belief, und ringsumher alle Obstbäume durch die angeschlammten Salz-lachen erstarben. *)

...

*) Man ließ aus übetriebener Sorge, sogar durch Trompeter, die Bürger unter Leibs- und Lebensstrafe warnen, das Vieh nicht von dem Salzwasser trinken zu lassen."

1633 stürzt die Isarbrücke ein

Den ersten Hinweis auf einen Brückeneinsturz in München, der durch Hochwasser der Isar verursacht wird, liefert uns eine Votivtafel aus der Wallfahrts-



Inschrift auf der Tuntenhausener Votivtafel:
Bei dem theilweisen Einsturze der Isarbrücke zu München am 5 Aug. 1633 kam Jakob Oefele, Zimmermann von der Au in große Todesgefahr, indem er mit noch 50 Personen ins Wasser fiel, nach gemachtem Gelöbniß wurde er gerettet.

kirche in Tuntenhausen. Auf ihr ist anschaulich in Bild und Text geschildert, wie der Zimmermann Jakob Oefele aus der Au im Jahr 1633 beim teilweisen Einsturz der Isarbrücke durch ein Gelöbniß gerettet wurde. Ob die erwähnten anderen 50 Personen das Unglück überlebt haben, ist nicht überliefert.



Einsturz der Schwanenbrücke vom östlichen Isarufer aus gesehen
Kolorierte zeitgenössische Lithographie, 1813

Über 100 Tote bei der schlimmsten Hochwasser-Katastrophe 1813

Dort, wo einst Jakob Oefele in großer Todesgefahr schwebte, ereignete sich am 13. September 1813, abends um ½7 Uhr, die schlimmste Hochwasser-Katastrophe, die München je heimgesucht hat.

An diesem Tag war die Isar ein reißender Strom. Das Hochwasser hatte zahlreiche Schaulustige angelockt. Sie wollten auf der Schwanenbrücke (der heutigen Ludwigsbrücke) sehen und miterleben, wie der bereits vom Wasser umspülte "Kaiserwirt" am Auer Isarufer von den Fluten weggerissen wird. Doch das Naturspektakel geriet zum Desaster.

Ein Brückenpfeiler gab den Wassermassen nach und stürzte ein, drei Bögen folgten – der äußere Brückenteil auf der Auer Seite zerbrach und versank in der Isar. Etwa 200 Menschen fielen ins Wasser, über 100 konnten sich nicht mehr retten und ertranken in den Fluten. Auf einer Lithographie aus jener Zeit wird das Unglück drastisch geschildert:

"Die Isar war zu einer fürchterlichen Höhe gestiegen und brauste, Alles mit sich fort-reißend, dahin. Auf der Brücke standen eine große Menge Menschen dicht gedrängt und glaubten den Einsturz des sogenannten Kaiserwirthshauses erwarten zu können, dessen Grundmauern das wilde Wasser bereits zu unterwühlen begann. Da fuhr ein Bräuwagen hinüber, dessen Fuhrknecht die Leute warnte, indem er versicherte, das Wanken der Brücke bemerkt zu haben, allein, man achtete nicht darauf! Welch Schreck! – Plötzlich stürzte ein Joch ein, da – ein zweites und drittes! Gegen 200 Menschen stürzten in die tobenden Wellen. Über 100 Personen fanden den Tod, und die übrigen wurden mehr oder weniger beschädigt, doch gerettet. Ein großes Unglück! Gott bewahre uns in seiner unendlichen Gnade!"

Nach dem Unglück wurde zunächst nur eine Notbrücke errichtet. Erst 10 Jahre nach der Katastrophe beginnt der Architekt Leo von Klenze nach den Plänen des damaligen Stadtbau-



Einsturz der Schwanenbrücke von Westen aus gesehen
Kolorierte zeitgenössische Lithographie, 1813



Die Max-Joseph-Brücke in Bogenhausen wird 1899 durch Hochwasser zerstört.

rates Carl Probst mit dem Bau einer neuen, prächtigeren Brücke über die Isar. Zu Ehren König Ludwigs I. wird das im Jahr 1828 eingeweihte Bauwerk "Ludwigsbrücke" genannt.

1899 zerstört ein Jahrhundert-Hochwasser weitere Isarbrücken.

Wieder an einem 13. September, im Jahr 1899, wird nochmals eine Isarbrücke im Stadtgebiet durch ein gewaltiges Hochwasser völlig zerstört – weiter fluss-

abwärts die Max-Joseph-Brücke in Bogenhausen. Diesmal kommt gottseidank niemand ums Leben. Aber lange Zeit vermeiden es viele abergläubische Münchner, die Isar an diesem Datum zu überqueren.

Das Hochwasser war damals so heftig, dass es alle bis dahin bekannten Hochwasserstände übertraf.

Einen Tag später, am 14. September 1899, hält auch die eiserne Luitpold-Brücke (Prinzregentenbrücke) dem Druck des

Die eingestürzte Prinzregentenbrücke



Auch die Prinzregentenbrücke hält 1899 den Fluten nicht stand.

Jahrhundert-Hochwassers nicht stand, bricht ein und versinkt in der Isar.

Prinzregent Luitpold erklärt sich nach dem Einsturz sofort bereit, den Neubau der Brücke zu finanzieren. 1901 wird die noch heute bestehende Konstruktion aus Stein errichtet. Für den 63 m weiten überspannenden Bogen der Brücke wählte man druckfeste Muschelkalksteine aus Franken.

Die Reichenbachbrücke ist stabil.

Auf Drängen der Auer Bevölkerung, die früher nur durch die Isarbrücke (heutige Ludwigsbrücke) mit der Stadt verbunden war, beschließt der Münchner Stadtrat den Bau einer zweiten Brücke.

1832 wird daraufhin die Reichenbachbrücke gezimmert. Sie verbindet jetzt auch die südliche Au mit der Stadt. Schon 1841 wird die Holzbrücke jedoch beschädigt und ein Neubau steht an.



Nach Vorlagen des Baurates Muffat und den Entwürfen des Oberbaurates Gärtner wird 1843 eine neue Reichenbachbrücke aus Lärchen- und Eichenholz gebaut. Sie war so gut konstruiert, dass sie 1899 sogar das gewaltige Jahrhundert-Hochwasser überstand, während die Eisenkonstruktionen der Max-Joseph-Brücke in Bogenhausen und die der Prinzregentenbrücke komplett zerstört wurden. So gut die hölzerne Reichenbachbrücke auch war, dem aufkommenden



Um Platz für die neue Brücke zu schaffen, wird 1902 die alte Reichenbachbrücke verschoben.

Verkehr um die Jahrhundertwende war sie mit ihrer zu schmalen Fahrbahn nicht mehr gewachsen. Eine neue Brücke musste her. Da sie an derselben Stelle wie die alte stehen sollte, wurde die vorhandene Holzbrücke 1902 in wenigen Stunden auf dicken Eisenkugeln um 25 m verschoben und für die Bauzeit als Behelfsübergang eingerichtet.

Die neue, verbreiterte, mit Muschelkalksteinen verkleidete Reichenbachbrücke aus Beton konnte im Juli 1903 dem Verkehr übergeben werden.



Beim Bau der Corneliusbrücke 1902 stürzt auf der Auer Seite einer der Brückenbögen ein.

Einsturz an der Corneliusbrücke

Mit dem Bau der Corneliusbrücke wurde im Sommer 1902 begonnen. Im August brach dann während der Bauarbeiten einer der beiden kleinen Bögen auf der Auer Seite kurz vor seiner Fertigstellung zusammen. Beim Einsturz kamen zwei Menschen ums Leben und zahlreiche Arbeiter wurden verletzt. Die Eröffnung der Brücke im Oktober 1903 erfolgte deshalb ohne Feierlichkeiten.


Bei diesem Unglück war diesmal nicht das Isarhochwasser für den Einsturz verantwortlich, sondern es waren klare Baumängel, die ihn verursachten.



Denkmal König Ludwig II. auf der Corneliusbrücke (Foto 1912)

Ferdinand von Miller hatte ein Standbild König Ludwigs II. angefertigt – es wurde 1910 auf der Brücke enthüllt. 1942 im Krieg ist die Bronzestatue als "Metallreserve" eingeschmolzen worden, nur der Kopf des Märchenkönigs blieb erhalten. Heute erinnert ein Abguss davon auf einer bescheidenen Marmorsäule am ehemaligen Standort an das Monument. Initiativen zur Wiederherstellung des Denkmals auf der Corneliusbrücke blieben bisher ohne Erfolg.

wmm



ZU HAUSE GESUND WERDEN
Häuslicher Betreuungsdienst
für kranke und genesende Kinder


**Haben Sie Freude
an der Beschäftigung
mit Kindern?**

Sie können berufstätigen Eltern helfen und kranken Kindern mehr Zeit zum Gesundwerden schenken.

**Wir suchen
ehrenamtliche
Helferinnen, die kranke
Kinder in der elterlichen
Wohnung betreuen.**

Sie erreichen uns
Montag bis Freitag, 8 – 13 Uhr
Telefon 089/2904478
info@zu-hause-gesund-werden.de
www.zu-hause-gesund-werden.de

Träger:
Verein für Fraueninteressen e.V.
Thierschstr. 17, 80538 München



gefördert vom
Landkreis München

gefördert von der
Landeshauptstadt München
Sozialreferat

Heimliche Infektions-Gebühren
 von **Rudolf Mosse**
 für sämtliche Zeitungen
 Deutschlands u. d. Auslandes.

Beiblatt der Fliegenden Blätter. Infections-Gebühren
 für die 4 getragl. Heparische-Beile
 1 M. 50 - 3 Beile 1 M. 75

Nr. 2719 (10) Erstes Blatt. München, den 8. September 1897. 107. Band.

!! Wie glücklich bin ich !!
 dass ich endlich meine Stiefel auf der Reise wieder selbst anziehen kann!!
 Das habe ich erreicht durch den Einkauf von:
Wüster's „Unikum“ Stiefeletten-Anzieher,
 D. R. G. M. Nr. 139 293,
 unentbehrlich zu Hause und auf der Reise!
 Wird vom Spazierstock abgeschraubt und in der Tasche nachgetragen.
 Preis incl. Stock und Verpackung 6 Mark gegen Nachnahme.
Wiederverkäufer Rabatt.
W. Wüster, Elberfeld 1,
 Gesundheitsstrasse 142 a.



Blickensderfer Schreibmaschine



Vielfach patentirt u. preisgekrönt!
 Weitaus bestes System, erklassig, mit sichtbarer Schrift, auswechselbaren Typen, Tabulator und allen letzten Neuerungen. Preis komplett mit Tabulator und zwei Schriftarten nach Wahl 175 bzw. 225 Mk.
 Katalog franko.
Auf Wunsch monatliche Teilzahlung!
Groyen & Richtmann, Köln.
 Filiale: BERLIN, Leipzigerstr. 29.

Waschmaschine


Wellenbad

 Verlangen Sie Preisliste
Louis Krauss,
 Schwarzenberg 1/S. No. 422.

Die sanfteste Frau
 wird erregt durch die Ofenhitze und das beschwerliche Wechseln von Stählen und Bolzen, wie es mit dem bisherigen Plättverfahren unzertrennbar war. Die weltberühmte Patent-Dalli-Plättmaschine (Preis kompl. 6 Mk.) hilft diesen Unbehagen ab. Sie ist an jedem Ort ununterbrochen zu benutzen, schafft doppelte Leistung in halber Zeit und arbeitet ohne feuergefährlichen Brennstoff sauber und billig nur mit rauch- und geruchlos **Dalli-Glühstoff.** Künftig in allen grösseren Eisenwarenhandlungen, jedoch beides nur echt mit Schutzwort **Dalli**, sonst direkt per Post franko 1 Dalli mit 1 Karton Dalli-Glühstoff für 5.90 Mk. durch **Deutsche Glühstoff-Gesellschaft, Dresden.**



Garantiert unsonstlich! PLUMEYER'S Bartwuchsbeförderer
 (W.-Z.-v. Kaiserl. Patent-Amt gesetzl. eingetragen.)
 Ausgezeichnet: Silberne Medaille, Ehren-Diplom Berlin 1901, ist ein unvergleichliches Mittel zur Erlangung eines schönen Schnurrhars der „Manneswürde“, er wirkt da, wo auch nur die kleinsten Härchen vorhanden sind, denn Haare pflanzen kann man noch nicht; man braucht daher nur meinen natürlich wirkenden Bartwuchsbeförderer à 2, 3 und 4 Mark. Porto 20 Pf., Nachn. 40 Pf. Bei Nichterfolg. Betrag zurück.
OTTO PLUMEYER
 Berlin 115, Dorotheenstrasse 88.



? Geheimniss
 der Unverderblichkeit im Damenverkehr.
 Unterweisung in der neuesten Methode, mit **Wüster's Geheimer Gefährlich u. origineller Antikontaminations- u. Conversions-Apparat**, Verschlossen à 1,40 (Zweim.).
 Occultistischer Verlag, Leipzig 1.



Cavalier-Uhr
 (ganz flach)
 hochelegante Ausführung in Stahl-, Silber-, Tulu- u. Gold-Gehäusen. Stahl schwarzoxidiert
 M. 20.- ohne Sprungdeckel
 M. 28.- mit Sprungdeckel
Hochfeine Cavalier-Herrn-Chatelaine
 in Leder mit fl. Nickel-Beschlag.
 Ausführung in gelbem, braun. od. schwarzem Leder. Preis M. 3.- gegen Nachnahme od. vorherige Einsendung. In Briefmarken aller Länder. (1/2 nat. Grösse)



Andreas Huber jr.
 k. b. Hoflieferant, München, Karlsplatz 4.
 Preisliste gratis.

Sie ersparen viel Geld!
Reisekoffer
 in Rohrplatte und Holz
 verkauft zu Fabrikpreisen
Kofferfabrik Rich. Hänel, DRESDEN A. 10.
 Preisliste gratis franko.



8 bis 50 P.S. 2- u. 4-Cylinder-Adler-Motoren



Adler-Automobile
 Limousinen, Tonneaus, Landauer, Landuletten, Coupés, Motor-Droschken, Lieferwagen etc.
Zuverlässigste Wagen! In hochfeiner Ausstattung!
 Vielfach mit höchsten Preisen im In- u. Auslande prämiert.
Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer
 Gegründet 1820. Frankfurt a. M. ca. 3000 Arbeiter.
Grand Prix
 Internationale Ausstellung Mailand 1906.

CANDEE GUMMI-SCHUHE



LEICHT ELEGANT HALTBAR
 In allen einschlägigen Geschäften erhältlich
 General-Depot für Engros-Verkauf
EKERT BROTHERS HAMBURG.

„Stoewer“ Schreibmaschine
MODELL III
 ein erstklassiges deutsches Fabrikat.
 Hauptkatalog gratis.
Bernh. Stoewer A.G. Stettin.
 ca. 1700 Arbeiter. — 8 1/2 Mill. M. Kapital.



Heiratsgesuch
 Wittwer, 34 Jahre, Fabrikdirektor angeh. Fachschriftsteller, atadem. gebild. 7000 Mt. Eink., solider Charakter, vollst. gesund, mittl. Fig., möchte sich bald wieder verh. Damen von guter Erziehung und natürlichem Wesen, die sich ein fräuliches harmonisches Eheglück wünschen und ca. 50,000 Mt. Vermögen besitzen, das evtl. fider gestellt werden kann, wollen gefl. Off. mit Darlegung ihrer persönlichen Verhältnisse mit Bild unter **R. M. F. 746** zur Weiterbeförderung an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** richten. Seribße Vermittlung angenehm. Discretion ehrenwerthlich.

Heinrich Braun
 München, Theaterstrasse 52
 gegr. 1849
 Perfandhaus edl. bayer. Spezial-Kobenerzeugnisse empfindlich feine seit vielen Jahren erprobten wasserfesten **Echt bayerische Schafwoll- u. Kameelhaar-Loden** und bezand verfertigte **Toppen, Hutzüge, Spinetts** in beliebiger solider Ausführung. **Echte Münchener Wetter-Mäntel** für Herren, Damen und Kinder. **Loden-Versand.** Mitglieder stolper Preise erhalten Rabatt. **Wüster's Katalog und Muster frei.**



+ Schönheit +
 der **Erfinder** wissen was ein unentb. außl. Hilfsbuch für Erfinder. Von Ing. Weidl, Dresden. Preis Mk. 1.20 franko.

Parfum Exquis SOLANGE
GELLE FRERES PARIS



Gefahrlos
 rasiert sich Jedermann mit uns. berühmten **Fidelio-Sicherheits-Rasiermesser** p. Stk. 2.50 Mk. geg. Nachn. Porto 30 Pf. **Komplette Rasiergarnitur No. 304** mit obigem Messer. Mk. 3.50. Porto 60 Pf. **Illustr. Katalog** mit ca. 6000 Abbildungen aller Warengattungen umsonst und portofrei.
Stahlwaren-Fabrik u. Versandhaus E. von den Steinen & Cie., Wald h. Solingen 1.



Amerikan. Buggies und Road Carts
 Grösstes Lager Deutschlands; im Rohbau und auf Wunsch lackiert und gepolstert.
 Katalog gratis und franko!
Friedr. Stavenow, Hamburg 23,
 amerik. Import-Haus, Hasselbrockstrasse 31/33.



Anzeigenauswahl aus dem Münchner Wochenblatt "Fliegende Blätter", Jahrgang 1897

papan

**Cartoonist, Illustrator, Buchautor, Künstler
und Galerist in Haidhausen**

papan (eigentlich heißt er Manfred von Papen) gehört zu den bekanntesten deutschen Cartoonisten. Lange zeichnete er exklusiv für die Illustrierte Stern – seine Serien "Dingsbums" und "Der undressierte Mann" haben ihn bundesweit und international bekannt gemacht.

Sein Zeichenstil ist unverwechselbar. Die mit spitzer Tuschefeder gezeichneten Personen sind liebenswert, heitere

Farben beleben die Motive und eine akribische Darstellung auch kleinster Details ist charakteristisch für *papans* Cartoons.



Gerne nimmt er Sprichwörter und Redensarten sehr wörtlich und karikiert sie in humorvoller bis skurriler Auslegung, um so die ursprüngliche Bedeutung oft ganz und gar ins Absurde zu führen.

papan ist nicht nur ein Menschenfreund, wie an den meist freundlichen und sympathischen Figuren leicht erkennbar, sondern auch ein guter Menschenkenner. Er schaut genau hin, kennt die alltäglichen Beziehungsprobleme und hält sie sehr eindrucksvoll mit Pinsel und Feder fest. Der ewige Krieg der Geschlechter – auch ein Lieblingsmotiv von *papan*, auf das er gerne hinweist!

Der geniale Zeichner (der von sich behauptet, nicht zeichnen zu können) thematisiert gerne den "alltäglichen Wahnsinn", nicht nur auf Papier, auch dreidimensional unter Verwendung diverser Medien. Er gestaltet kleine Gießharz-Objekte, bemalt Kieselsteine und kriert mit konturgeschnittenen, farbigen Holzfiguren sehr humorvolle Miniatur-Skulpturen, einige sogar mit bewegten Teilen – ein sehr vergnüglicher Effekt!

Unsere Lesern können wir einen wertvollen Geheimtipp verraten: Besuchen Sie *papans* Galerie, die kleinste Galerie Münchens! Sie finden dort eine große Auswahl an künstlerischen Arbeiten: Postkarten, Poster, kleine und größere Objekte. Lustiges, Skurriles, Liebliches, Herzerreißendes, Nachdenkliches usw. usw. ... Und das alles zu noch sehr erschwinglichen Preisen.

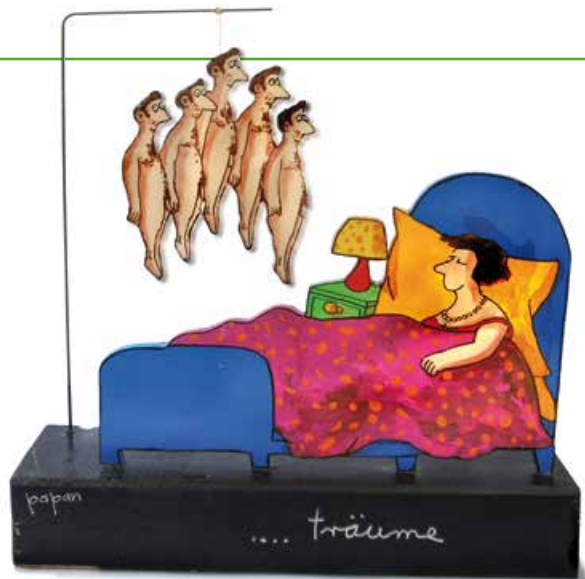
"Wenn Sie nichts suchen, finden Sie es hier" lautet das Motto der Galerie – dem ist nichts hinzuzufügen. wm
(Die ungewöhnlichen Öffnungszeiten der Galerie finden Sie in der Anzeige auf der letzten Seite).



papan am Zeichentisch



papan vor seinem Laden, der kleinste Galerie Münchens, in der Pariser Straße 1



Papan

1943 wird Manfred von Papan, Großneffe des deutschen Reichskanzlers Franz von Papan, in Hamburg geboren.

Sein späterer Künstlername: papan

Ende der 50er Jahre absolviert er eine Buchhändlerlehre in Hamburg.

1963 Umzug nach Berlin. Seinen Lebensunterhalt verdient er unter anderem als Buchhändler, Schaffner, Nachtwächter, Schauspieler und als Requisiteur an der Schaubühne am Halleschen Ufer.

1968 erscheinen erste Zeichnungen in der Zeit, in der Süddeutschen Zeitung und im Stern.

1972 Umzug nach München bzw. nach Feldkirchen und Baldham. Mit Ruth Drexel wird von Papan Gründungsmitglied einer Kommune.

Als "papan" zeichnet er wöchentlich exklusiv für die Illustrierte Stern. Seine Rubriken "Dingsbums" und "Der undressierte Mann" gehören 20 Jahre lang zu den meist beachteten Cartoonseiten im Magazin.

1977 Umzug nach München, nach Haidhausen in die Trogerstraße.

1979 erscheint das Buch "papans Panoptikum", eines von vielen. Es sind inzwischen dutzende Koch-, Kinder- und Erwachsenenbücher, die papan komplett verfasst oder illustriert hat.



Ab Ende der 1980er Jahre geht es dann drunter und drüber: papan kündigt die MItarbeit beim Stern – mietet in der Wörthstraße einen kleinen Laden und wohnt auch dort – lernt die Cartoonistin Franziska Becker kennen und veröffentlicht mit ihr 1988 die Liebesgeschichte in Bildern "Hin und Her" – zieht nach Köln und will nach 12 Jahren rheinischer Fröhlichkeit sehr gerne wieder zurück nach München...

2001 Umzug nach Haidhausen, zunächst in die Pariser Straße 3, dann 2006 ins Nebenhäus Nr. 1, wo er einen Laden mietet.

2006, im Oktober, eröffnet papan die kleinste Galerie Münchens: papans. Ein Besuch der stets aktuellen Galerie lohnt sich auch nach 10 Jahren immer noch sehr!

2017: papan hat Freude an der kreativen Arbeit, man merkt es ihm an: Er illustriert mit großem Engagement weiterhin Bücher, zeichnet Cartoons, bemalt Kieselsteine, bastelt grandiose Holzobjekte etc. etc. Und er fertigt einige der schönsten Cartoons speziell für das Auer/Haidhauser Journal an und stellt sie unserem Heft exklusiv zur Verfügung!

Ein Haidhauser erzählt

**Beobachtungen von papan.
Zugleich eine Liebeserklärung
an sein Stadtviertel.**



Gerne wäre ich in Haidhausen geboren worden, aber meine Mutter, aus Schlesien flüchtend, ist 1940 nur bis Hamburg gekommen. Als ich aus dem Krabbelalter raus war, die Milchzähne von Mutter Natur in stabilere ausgetauscht worden waren, der Stimbruch kein Beinbruch mehr war und sich die Pickel in alle Winde zerstreut hatten, zog es mich nach München. Das war 1970, zuerst nach Feldkirchen in eine Wohngemeinschaft (noch Kommune genannt) und dann nach Haidhausen in die Trogerstraße.

Es war ein ehemaliger Metzgerladen, in dem sich der Metzgersohn in der Kühlkammer erhängt hatte. Vielleicht war er Vegetarier. Langsam begann das Klinikum Rechts der Isar die Häuser abzureißen oder den Mietern zu empfehlen, woanders zu wohnen. Natürlich bevor die Häuser abgerissen wurden...

Ich zog in die Wörthstraße neben das Theater Rechts der Isar. Dort hatte ich einen kleinen Laden (an der Tür hing ein Schild: "selten geöffnet" – das war eine Lüge, denn der Laden war nie geöffnet) und zeichnete 20 Jahre lang für den "Stern" wöchentlich den "undressierten Mann" und einen Cartoon. Außerdem schrieb ich Hörspiele, verfasste Kinderbücher, bastelte Holz- und streichholzschachtelgroße Gießharzobjekte. Ich war umgeben von neugierigen Menschen, die noch nicht





morgens Prosecco tranken, Caffè latte schlürften und ihr Feuerzeug aus Armani-Taschen rausfummelten. Doch mit der Zeit veränderte sich das Viertel. Häuser wurden gekauft, verkauft, die Mieten stiegen und viele kleine Läden

verschwanden: das Reformhaus, die Bäckerei, die kleine Kneipe, der Zeitschriftenladen, das Papier- und Stempelgeschäft (jetzt hinter dem Ostbahnhof), der Bürstenbinder und das Blumen-geschäft. Damit verschwand erstmal der über Jahrzehnte gewachsene, fast familiäre Zusammenhalt. Es kamen neue Menschen ins Viertel (ich darf nicht meckern, schließlich bin ich auch ein Zugereister!), es wurde schicker, glatter und teurer und für die vielen Sportwagen aus der Umgebung gab es viel zu wenig Parkplatz.

Wie in einer Ehe verwandelte sich die anfängliche Liebe langsam in Freundschaft, die Euphorie ließ nach und schlug sogar in Hass um.

In der Wörthstraße



Ich zog nach Köln in der Hoffnung, dort sei alles noch authentisch, ursprünglich und "kleineleutemäßig". Die Kneipen hießen noch "Bei Sabine" und nicht "mon cher copain".

Meine Erwartungshaltung wurde nicht enttäuscht, doch bald ging mir das Zuvertraute, die permanente Fröhlichkeit, die Unverbindlichkeit und der "Humor" (ich liebte Valentin und nicht

Millowitsch) auf die Nerven. Die Stadt war hässlich, da sie nach dem Krieg schnell notdürftig aufgebaut wurde, das ewige Schunkeln bei jeder Festivitätätätät und das ständige "jut drop sin" steigerte nicht meine Lebenslust. Im Gegenteil.

Ich sehnte mich nach grantelnden Münchnern, der Isar, nach der Metz-, Sedan-, Balan-, Milch-, Lothringer-, Preysing-, Weißenburger-, Franziskaner- und sogar nach der Rosenheimer Straße. Leichten Herzens zog ich wieder nach München. Es konnte nur besser werden. Ich fand einen kleinen Laden in der Pariser Straße 1 und hatte diesmal richtige Öffnungszeiten. Natürlich ist viel vom alten Haidhausen verschwunden: die Pferdetram, das Schloß Heidenau, das alte Schulmeisterhaus in der Grube und Max Reger wohnt auch nicht mehr in der Wörthstraße!

Ich kann nicht erwarten, dass alles so bleibt, wie es war. Schließlich bin ich ja auch nicht mehr der, der ich 1972 mal war – schreckliche Vorstellung! Von Helene Fischer erwarte ich auch nicht, dass sie wie der späte Bob Dylan singt.

Vieles ist neu in Haidhausen: Die neue Volkshochschule, das türkische Freshhouse, Marius in seinem Zeitschriftenladen, der PC-Shop, die vielen kleinen Lokale, Buchhandlungen, Metzgereien, die japanische Bäckerei, die neue Containerkultur hinter dem Ostbahnhof... und schließlich auch meine Galerie!

Und hier versuche ich, Menschen zum Lächeln zu bringen, so wie auch ich beim Ausdenken von Cartoons, Objekten, Texten manchmal lächle... Das ist die Banalität des Guten (die Banalität des Bösen gibt es schon). papan





Ecke Metzstraße/Sedanstraße

Ecke Steinstraße/Kellerstraße



Lilienstraße, Blick zum Riggauerweg





Auer Haus
Vintage mit Herz & Seele

Ohlmüllerstr. 28, 81541 München
Tel. 61456248, www.auer-haus.de, info@auer-haus.de
Verkauf • Annahme • Verleih
Alles was Ihr Haus begehrt. Altes & Neues, Edles & Kurioses.
Einfach vorbeischaun und inspirieren lassen.



Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag: 11 bis 19 Uhr, Samstag: 11 bis 16 Uhr

Einst und jetzt, Bilder zum Vergleichen

Viele Ansichten aus alten Fotodokumenten sind nach 100 Jahren nicht mehr vorhanden, manche haben sich nur wenig verändert...

Sehr deutlich hat sich die Einrichtung im Einzelhandel verändert. Der Kramerladen von Frau Haager in der Lilienstraße (Foto um 1910) entspräche nicht mehr den heutigen Anforderungen...



In der ehemaligen "Singspielhalle zum Kaisergarten" am Anfang der Lilienstraße eröffnete Carl Gabriel 1910 das "Gabriels Tonbildtheater" (1918 umbenannt in "Museum-Lichtspiele"). Historisches Foto oben vom 23. Mai 1910.





Blick von der Ludwigsbrücke zum Gasteig. Seit 1895 (Foto oben) hat sich hier dem Anschein nach nicht allzu viel verändert – ausgenommen das Gasteig Kulturzentrum und die verbreiterte Straße.



Völlig verändert hat sich die Situation "In der Grube" in Haidhausen: Alle Herbergen in der ehemaligen Kiesgrube (Foto oben von 1904) sind verschwunden. Heute stehen dort Betonbauten des Klinikums Rechts der Isar.





Foto oben aus dem Jahr 1913: Blick in die Leonhardstraße, rechts das Eingangstor zum damaligen Kloster der Guten Hirtinnen am Ende der Preysingstraße. Von den alten Häusern ist keines mehr vorhanden.



Das Auer/Haidhauser Journal wird als Postwurfsendung kostenlos an Haushalte in der Au und in Haidhausen geliefert. Zusätzliche Hefte sind erhältlich bei:

Mariahilf – Apotheke
Ohlmüllerstr. 16, 81541 München

Schweiger – Apotheke
Schweigerstr. 14, 81541 München

buch & töne

Weißbürger Str. 14, 81667 München

Gasteig Naturwaren

Preysingstr. 15, 81667 München

AUER Haus

Ohlmüllerstr. 28, 81541 München

Herausgeber: AUER / HAIDHAUSER JOURNAL – W. Meier, Irmgardstr. 40, 81479 München
Anzeigen: W. Meier Werbung GmbH, Irmgardstr. 40, 81479 München
Internet: www.auerjournal.de / Mailadresse: kontakt@auerjournal.de
Telefon: 089 74996000 / Fax: 089 74996155
Redaktion: Winfried Meier (verantwortlich) und Mitarbeiter
Druck: Druckhaus Weppert Schweinfurt GmbH, Silbersteinstraße 7, 97424 Schweinfurt
Das AUER/HAIDHAUSER JOURNAL erscheint vierteljährlich jeweils im Januar, April, Juli und Oktober. Die Hefte werden kostenlos an Haushalte im Stadtbezirk Au-Haidhausen verteilt.
Bildnachweis: Archiv AUER / HAIDHAUSER JOURNAL, falls nicht anders angegeben
Landeshauptstadt München - Stadtarchiv:
Seite 8: FS-NL-WEIN-0394 und DE-1992-FS-NL-KV-1764 / Seite 10: DE-1992-FS-NL-KV-1048 und DE-1992-FS-PK-STB-13745 / Seite 11: DE-1992-FS-PK-STB-13457 / Seite 23: DE-1992-FS-NL-PETT1-4087 / Seite 24: DE-1992-FS-NL-KV-0751 / Seite 25: DE-1992-FS-NL-PETT1-1289 / Seite 26: DE-1992-FS-NL-PETT1-1988
Wikipedia: Seite 9, Bild 1
Freunde der Vorstadt Au e.V.: Seite 22
Grafiken und Objekte auf den Seiten 2, 3 und 14 bis 21: *papan*, München-Haidhausen

Dieser schöne Raum im Valentinhaus kann gemietet werden!

Für Vorträge, Schulungen, Klassentreffen, Familienfeiern etc. etc. kann dieser gut ausgestattete Raum zu sehr günstigen Konditionen gemietet werden. Bis zu 40 Personen finden hier Platz. Eine Kleinküche, Geschirr, Kaffeemaschine, Kühlschrank und Geschirrspüler sind vorhanden. Nutzen Sie diesen Geheimitipp!



Freunde der Vorstadt Au e.V., Valentinhaus
Zeppelinstr. 41, 81669 München
Anfragen an Robert Seidenader, Telefon 08102 5959
eMail: robert.seidenader@t-online.de
oder an Tobias Fenner,
Telefon 089 62500549, Mobil 0177 1702464
eMail: fenner-t@t-online.de



Gasteig Naturwaren

Ihr Baufachmarkt für ökologische und gesunde Produkte

Baubiologisch saubere Produkte für ein gesundes und natürliches Raumklima – ob bei Neubau, Umbau oder Sanierung

**Parkett · Bodenbeläge · Naturfarben
Pflegemittel · Naturmöbel**

Mo-Fr: 09 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Sa: 09 bis 13 Uhr

Gasteig Naturwaren GmbH

Preysingstraße 15, 81667 München
Telefon: 089 48 10 49
www.gesundbaumarkt.de
Email: nbaumarkt@aol.com

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und helfen Ihnen gerne, Ihre Wohn- und Geschäftsräume nach ökologischen Kriterien zu gestalten.

Wir haben eigene Parkplätze im Hof!

buch & töne

Weißener Str. 14, 81667 München
Telefon 089 · 44 10 94 76
Ö-Zeiten Mo-Fr 10-20.00, Sa 10-19.00
Wir freuen uns über Ihren Besuch!

www.buchundtoene.de
(rund um die Uhr Bücher bestellen)

WENN SIE NICHTS SUCHEN,
FINDEN SIE ES HIER



Ihre Apotheken in der Au



**MARIAHILF
APOTHEKE**

Mariahilf – Apotheke
Ohlmüllerstr. 16, 81541 München
Tel: 089/65 35 42, Fax: 089/66 47 89



**SCHWEIGER
APOTHEKE**

Schweiger – Apotheke
Schweigerstr. 14, 81541 München
Tel: 089/65 39 37, Fax: 089/62 14 67 59

Der Service für unsere Kunden:

- 3 % Rabatt auf alle nicht verschreibungspflichtigen Arzneimittel
- Blutdruck-, Blutfett- und Blutzuckermessung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Internetversand unter www.mariahilf-apotheke.de bzw. www.schweiger-apotheke.de
- Individuelle homöopathische Haus- und Reiseapotheken
- Beste Beratung und Betreuung
- Abfüllungen von Globuli in Kleinstmengen
- Verleih von Milchpumpen und Babywaagen
- Verleih von Inhalationsgeräten

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 8.30 – 18.30 Uhr
Sa. 8.30 – 13.00 Uhr